



Mit vereinten *Kräften*



MARKUS-BRIEF

Brief 2 2025

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. »

PSALM 46,2

Monatsspruch
SEPTEMBER

2025



Inhalt

An(ge)dacht	3
Fusion	5
Schönberger Forum	9
Erntedankgottesdienst	11
Krippenspiel	12
Sternengang	13
Freya	14
Apfelmarkt	16
Atempause	17
Kindergottesdienst	18
Meditation am Freitag	19
Nachruf Dr. Bark	20
Taizé-Andacht	22
Adventsmarkt	23
Besuchsdienst-Kurs	24
Die Gemeinde liest	26
Adieu Markus-Brief	28
Kinderseite	30
Gottesdienste	31

Titelbild Hintergrund: Monk-stock.adobe.com



Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

Prediger 4, 12

Gemeinsam auf dem Weg zum WIR

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht hat das Bild auf dem Titel dieser Ausgabe Sie neugierig gemacht?

Sie sehen die drei Kirchen der drei Kronberger Kirchengemeinden in einem Bild. Und das ist kein Zufall, sondern Programm.

Denn die drei Gemeinden – unsere Markus-Gemeinde, die Gemeinde St. Johann Kronberg und die Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt – haben einmütig beschlossen, künftig ihren Weg gemeinsam zu gehen.

Und mit dieser Ausgabe des Markus-Briefes möchten wir Sie mit auf diesen Weg nehmen.

Seit einiger Zeit sind wir ja gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden im „TaunusBogen“ verbunden. In diesem „Nachbarschaftsraum“

werden die Gemeinden zusammenarbeiten, aber selbständig bleiben.

Die Kronberger Gemeinden gehen hier noch einen Schritt weiter und werden sich zu einer Stadtgemeinde vereinen (ein neuer Name wird dafür noch gefunden werden).

Anfang September haben sich die drei Kirchenvorstände zu einer ersten gemeinsamen Sitzung getroffen, um einander noch besser kennenzulernen. Es war großartig zu sehen, wie viele gute Ideen schon bei diesem ersten Treffen entstanden sind!



Natürlich gibt es auch manche Befürchtung: Werden wir vielleicht etwas verlieren, was uns am Herzen liegt? Werden alle auf diesem Weg mitgehen? Wie können wir es schaffen, dass unter allen evangelischen Christinnen und Christen ein neues Gefühl der Zusammengehörigkeit entsteht?

Aber wir wollen uns nicht von Ängsten und Befürchtungen leiten lassen! Wir sehen auf die vielen Möglichkeiten, die wir zusammen haben. Und wir sind sicher: Auch Sie werden bald spüren, dass Sie nichts verlieren, sondern viel gewinnen.

Einiges davon haben wir ja schon umgesetzt, so wie die gemeinsame Konfirmandenarbeit aller drei Kronberger Gemeinden. Das ist ein großer Gewinn für alle!

Und eine weitere Frucht der Zusammenarbeit werden Sie bald in Händen

halten: den neuen „Rundblick“, einen gemeinsamen Gemeindebrief, der unseren Markus-Brief ablösen wird. (Mehr dazu auf Seite 28).

Für mich eine wichtige Voraussetzung ist das große Einvernehmen mit meiner Kollegin Annabell Ulrich und meinem Kollegen Matthias Hessenauer. Wir sind schon einige Zeit gemeinsam unterwegs, und wir haben uns in dieser Zeit sehr schätzen gelernt. Wir ziehen an einem Strang, und dafür möchte ich den beiden an dieser Stelle einmal von Herzen danken.

Sie sehen: Es bewegt sich viel in unseren Gemeinden.

Das macht mich froh. Und ich hoffe, Sie auch!

Ihr

Lothar Breidenstein

Lothar Breidenstein, Pfarrer

MIVA & Freunde



Ein evangelisches Angebot für Kronberg

Die drei evangelischen Kirchengemeinden Kronbergs planen Zusammenschluss

Vor gut fünf Jahren lancierte die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ein umfassendes Restrukturierungs- und Reformprojekt „ekhn2030“, um die evangelische Kirche zukunftsfähig aufzustellen. Seit Jahrzehnten sinkt die Anzahl der Kirchenmitglieder in der evangelischen Kirche, die finanziellen Ressourcen schwinden entsprechend und auch die Anzahl an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden reduziert sich weiter – und dieser Trend wird sich die nächsten Jahre fortsetzen. Auch die örtlichen Kirchengemeinden sind von diesen Entwicklungen betroffen und müssen sich fragen, wie sie kirchliches Leben vor Ort in Zukunft gestalten können und wollen.

Seit 2021 rücken die drei evangelischen Kirchengemeinden Kronbergs, drei evangelische Königsteiner Gemeinden und die Glashüttener Kirchengemeinde eng zusammen. Anfang 2024 wurde aus diesen sieben Kirchengemeinden der Nachbarschaftsraum „Taunusbogen“ gegründet, in dem



Schritt für Schritt entsprechend des landeskirchlichen Konzepts „ekhn2030“ einige Aufgabengebiete der Kirchengemeinden gemeinsam verantwortet werden. Dazu gehören die Koordination der Seelsorge und Verkündigung, das Gebäudemanagement und die Verwaltung. Neben diesen formalen Änderungen hat der „Taunusbogen“ viel Wert darauf gelegt, auch in der inhaltlichen Arbeit mehr gemeinsame Sache zu machen. Dabei konnten neue Angebote wie der jährliche Kinderbibeltag, Besuchsdienstkurse oder auch gemeinsame Gottesdienste etabliert werden, die die Kapazitäten einer einzelnen Gemeinde überschritten hätten, sich aber gemeinsam bewältigen lassen.

So reifte die Erkenntnis, dass einer-



seits mit vereinten Kräften mehr zu schaffen ist, dass andererseits aber ein starker Ortsbezug erforderlich ist für erfolgreiche kirchliche Arbeit. Vor diesem Hintergrund haben die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden St. Johann Kronberg, Markus-Gemeinde Schönberg und Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt das Projekt „Evangelische Stadtgemeinde Kronberg“ lanciert, mit dem die drei Gemeinden zu einer

neuen Gemeinde fusioniert werden sollen. „Unser Ziel ist ein gesamtheitliches evangelisches Angebot für Kronberg, das die Menschen in allen Ortsteilen erreicht“, erläutert Elke Reinhard, Kirchenvorstandsvorsitzende von St. Johann. „Jede unserer Kronberger Kirchengemeinden hat ihr eigenes Profil, das wir auch erhalten möchten. Aber wir müssen doch feststellen, dass wir bisher ziemlich fragmentiert gearbeitet haben – damit bleiben wir unter unserem Potential“, ergänzt ihre Oberhöchstädter Kollegin Sabine Lüpke-Meyer. Operative Synergien spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. „Jede Kirchengemeinde ist eine eigenständige Körperschaft öffentlichen Rechts – das bringt eine hohe Grundlast an Bürokratie und Verwaltung mit sich. Auch der Betrieb der drei evangelischen Kindertagesstätten in Kronberg ist sehr anspruchsvoll und bindet viel Kapazität. Wir Kirchenvorstände verbringen für unseren Geschmack zu viel Zeit

mit Administration und zu wenig für die Gestaltung des Gemeindelebens. Das können wir ändern, wenn wir eine Kirchengemeinde sind“, erläutert Fritz Kopp, der Kirchenvorstandsvorsitzende der Markus-Gemeinde.

„Als eine Kirchengemeinde werden wir in Kronberg sichtbarer und präsenter – für unsere über 4.000 Gemeindemitglieder und darüber hinaus für die Bürgerschaft und Institutionen unserer Stadt“, beschreibt Pfarrer Lothar Breidenstein, der neben seiner Pfarrstelle in der Schönberger Markus-Gemeinde auch die Martin-Luther-Gemeinde in Falkenstein betreut, einen weiteren Beweggrund für die Fusion. Den Kirchenvorständen und dem dreiköpfigen Pfarrteam ist bewusst, dass die Veränderungen auch zu Verunsicherungen führen können.

„Die Jahreslosung ist eine treffende Richtschnur für unser Handeln“, erläutert Matthias Hessenauer, Pfarrer an St. Johann. „Der Apostel Paulus forderte die Gemeinde in Thessaloniki auf ‚Prüfet alles und bewahret das Gute.‘ Genau das werden wir tun – Gutes bewahren, denn davon gibt es viel in unseren

Gemeinden. Von dem, was nicht so gut läuft, werden wir uns trennen. Aber wir gehen darüber hinaus – wir werden auch neues Gutes gemeinsam schaffen, für das jeder Gemeinde allein bisher die Kraft und Ressourcen fehlten.“ Die Oberhöchstädter Pfarrerin Annabell Ulrich ergänzt: „Wir haben in den letzten Jahren schon erfahren dürfen, wieviel mehr wir zustande bringen, und wie lebendiger das evangelische Leben in Kronberg wird, wenn wir zusammenarbeiten.“

Aufgrund der positiven Zusammenarbeitserfahrung wird beispielsweise der gerade gestartete Konfirmationsjahrgang 2026 gemeinsam von allen drei Kirchengemeinden gestaltet. Neue Schwerpunkte sollen insbesondere in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesetzt werden. Die kirchenmusikalische Arbeit, die in allen drei Kirchengemeinden seit jeher umfassend vertreten ist, soll weiter gestärkt werden. Wichtig ist allen Beteiligten, dass die persönliche seelsorgerische Betreuung in ganz Kronberg erhalten bleibt. Regelmäßige Gottesdienste soll es weiterhin an allen drei Kirchorten geben.



Auf einer gemeinsamen Gemein-
deversammlung am 22. November
wird den Gemeindemitgliedern
das Fusionskonzept vorgestellt.
Zum 1. Januar 2027 soll die Fusion
formal vollzogen werden.

**BITTE HEUTE
SCHON NOTIEREN:**

Gemeinsame Gemeinde-
versammlung der drei
Kirchengemeinden zur Bil-
dung einer Stadtgemeinde am
Samstag, 22.11.2025, 15 Uhr
in der Ev. Kirche
in Oberhöchstadt,
Albert-Schweitzer-Straße 4.

MINA & Freunde



...DIE MEISTE ZEIT KEIN NETZ!



Schönberger Forum

27.10.2025, 20:00 Uhr:

***Kann die "Energiewende" ohne große Stromspeicher überhaupt gelingen?
Gigantisch große Energiespeicher in Braunkohletagebauen!***

Vortrag von Prof. Horst Schmidt-Böcking

Das Schönberger Forum freut sich auf einen spannenden Wissenschaftsvortrag von Prof. Horst Schmidt-Böcking, der bis 2004 am Institut für Kernphysik der Universität Frankfurt lehrte.

Die Energiewende in Deutschland steht vor einer großen Herausforderung: Der geplante Zuwachs von Windenergie und Photovoltaik verstärkt die Schwankungen im Stromnetz. Die Kapazität für die Speicherung von elektrischer Energie muss daher dringend und massiv ausgebaut werden. Viele unterschiedliche Wege der Speicherung von elektrischer Energie werden zurzeit diskutiert und erprobt, wie z.B. die Umwandlung der elektrischen Energie durch Elektrolyse in H₂ (evtl. mit nachfolgender Umwandlung in Methan, Power to Gas), Druckluftspeicher, Speicherung von Wärmeenergie, Schwungräder oder elektrisch wieder aufladbare Batterien etc.



Zurzeit sind weltweit zirka 90 % aller großen Speicher für elektrische Energie Pumpspeicherkraftwerke mit zwei großen benachbarten Wasserbecken mit möglichst großem Höhenunterschied. Durch Pumpen des Wassers vom Unterins Oberbecken wird elektrische



Energie gespeichert, in umgekehrter Fließrichtung wird diese Schwerkraftsenergie des Wassers wieder in elektrischen Strom zurück verwandelt. Diese Technologie hat sich seit über hundert Jahren bewährt, ist umweltfreundlich und hat einen hohen Wirkungsgrad von bis zu 80 % bei sehr niedrigen Speicherkosten. In Deutschland allerdings steht dem weiteren Ausbau als Hindernis die begrenzte Verfügbarkeit von Standorten entgegen. Eine Lösung dieses Problems bieten die bald stillgelegten Braunkohletagebaue aufgrund ihrer beträchtlichen Tiefe. Der Hambacher Tagebau zum Beispiel ist an der tiefsten Stelle über 450 Meter tief. Ein auf den ersten Blick dem „gesunden Menschenverstand“ widersprechender Vorschlag sind unsichtbare Pumpspeicherkraftwerke auf der Sohle von Braunkohletagebauen oder in der Tiefsee der Meere und Ozeane. Im Hambacher Tagebau könnte man ein Wasserpumpspeicherkraftwerk errichten, das mehr als 10 Mal so groß ist, als alle bisher in Deutschland verfügbaren Wasserpumpspeicherkraftwerke zusammen. Der Aufbau und die Wirkungsweise eines solchen Pumpspeichers werden im Vortrag vorgestellt.

Prof. Horst Schmidt-Böcking studierte in Würzburg und Heidelberg Physik. Er schloss sein Diplom 1966 in Heidelberg ab und schrieb seine Diplomarbeit zum Thema des „Energieverlustes und der Umladung von schnellen schweren Ionen in Festkörpern“. 1974 begann er eine Laufbahn als Hochschuldozent und wurde 1977 am Institut für Kernphysik (IKF) der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main Professor auf Zeit. 1978 habilitierte er mit einer Arbeit über Stopping von Ionen in Materie. 1982 wurde Schmidt-Böcking auf eine Professur an der Goethe-Universität Frankfurt berufen. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004.

Wann: Montag,
27.10.2025
20:00 Uhr

Wo: Gemeindezentrum der
Ev. Markus-Gemeinde
Schönberg
Friedrichstr. 50,
61476 Kronberg
im Taunus

*Der Eintritt ist frei! –
Um Spenden wird gebeten.*

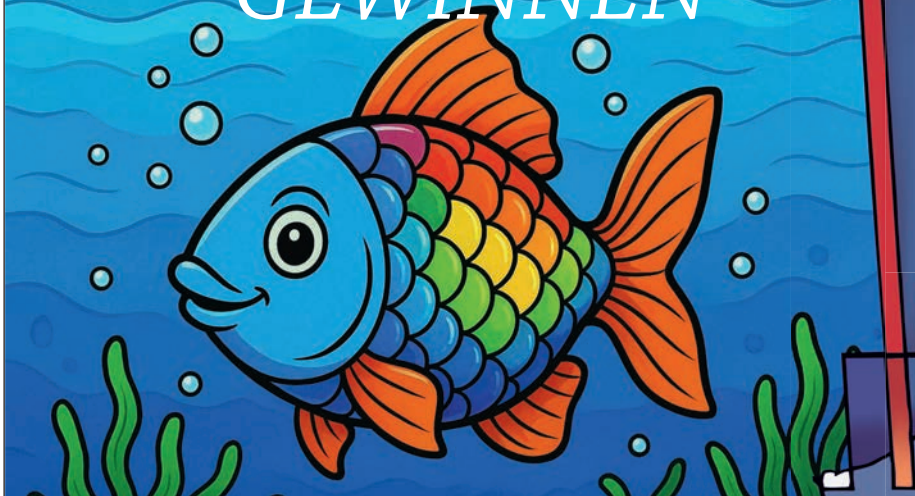


EV. MARKUS-GEMEINDE SCHÖNBERG

RAPPELKISTE



*FREUNDE
GEWINNEN*



ERNTEDANK

FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 28.09.2025, 10 Uhr
im Garten der Rappelkiste
(bei Regen in der Markus-Kirche)





EV. MARKUS-GEMEINDE SCHÖNBERG
HIRTEN, ENGEL UND KÖNIGE AUFGEPASST:

EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL



Wir laden herzlich ein zum

KRIPPENSPIEL 2024

In diesem Jahr wird es wieder
 geleitet von **Laura Huppert.**

**Wir freuen uns über Eltern,
 die uns noch unterstützen!**

Mitmachen können Kinder
 ab dem Vorschulalter bis ca.
 12 Jahre.

Alle Treffen finden im Markuszentrum,
 Friedrichstraße 50 in Schönberg statt.

Infos und Anmeldung unter
huppertlaura@gmail.com
 oder einfach zur Probe kommen!

TERMINE

Rollenverteilung

Fr., 24.10., 16.30 Uhr

Proben

immer freitags
 von 16.30 bis 18.00 Uhr

Aufführung

Heiligabend, 24.12.,
16:00 Uhr

Anmelden mit QR-Code:



Ev. Immanuelgemeinde Königstein

ÖKUMENISCHER STERNENGANG

24.9.25, 19 Uhr
45 Minuten raus an die Luft
bei jedem Wetter
in guter Gesellschaft
geistlicher Impuls
mit Blick auf Dich und die Welt

Startpunkt am Ev. Gemeindehaus
Schneidhain, Am Hohlberg 19

Ev. Kirchengemeinde Schneidhain
St. Johannes der Täufer Schneidhain



Geschichte einer Liebe im Widerstand

Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit Regie-Team

Vor 80 Jahren wurde der Widerstandskämpfer und Mitbegründer des „Kreisauer Kreises“, Helmuth James von Moltke, vom NS-Regime hingerichtet. Aus diesem Anlass lädt die evangelische Kirchengemeinde St. Johann Kronberg in Zusammenarbeit mit den Kronberger Lichtspielen zur Vorführung des Films „Geschichte einer Liebe: Freya“ mit anschließender Diskussion mit den Regisseuren Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn ein. Termin der Veranstaltung ist **Sonntag, 28. September um 18:00 Uhr, im Kronberger Kino.**

Der bewegende Dokumentarfilm erzählt aus Sicht von Moltkes Frau Freya die Geschichte einer Liebe im Widerstand, die auch mit der Hinrichtung des geliebten Menschen nicht endet.

Als die 18-jährige Freya Deichmann 1929 bei einem künstlerisch-philosophischen Seminar für junge Menschen am österreichischen Grundlsee Helmuth James von Moltke trifft, ist es um

beide geschehen. Ihre Liebe und Ehe müssen sich im Alltag des Dritten Reichs bewähren. Dramatischer Höhepunkt ist die Inhaftierung von Helmuth Anfang 1944. Es ist eine Zeit zwischen Hoffnung und Abschied. Jeder Tag kann der letzte sein. Ihr großes Glück: Fast täglich schreiben sie sich Briefe, geschmuggelt durch den Gefängnispfarrer Harald Poelchau. Mehr als 1.600 Briefe sind erhalten. Sie bilden neben den Schilderungen Freya von Moltkes und ihres Sohns Helmuth Caspar die Grundlage des Films.

Mit dem „Kreisauer Kreis“ – benannt nach dem Gut der Familie von Moltke in Schlesien - hatten gut zwei Dutzend Intellektuelle sich während des NS-Regimes damit beschäftigt, wie ein Deutschland nach dem aus ihrer Sicht unweigerlichen Untergang des Dritten Reichs demokratisch organisiert und in Europa eingebettet werden kann. Durch einen glückhaften Zufall ist 1989 das „Neue Kreisau“ entstanden, ein Symbol der deutsch-polnischen

**KINO-VORSTELLUNG UND PODIUMSDISKUSSION
MIT DEM REGIE-TEAM
ANTE STAROST UND HANS HELMUT GROTJAHN**

Vor 80 Jahren wurde der Widerstandskämpfer und Mitbegründer des „Kreisauer Kreises“ Helmuth James von Moltke vom NS-Regime hingerichtet. Der bewegende Dokumentarfilm erzählt aus Sicht seiner Frau Freya und der mehr als 1.600 Briefe, die sich beide schrieben, die Geschichte einer Liebe im Widerstand, die auch mit der Hinrichtung des geliebten Menschen nicht endet. Thematische Einführung durch Schüler/innen der „Kreisau AG“ der Altkönigschule.

SONNTAG, 28.9.2025 18:00
KRONBERGER LICHTSPIELE

Ev. Kirchengemeinde
Sankt Johann
Kronberg

In Kooperation mit

Kronberger
Lichtspiele
mein Kino

Eintritt: 15€
Vorverkauf im Kino
oder online per QR-Code:

Roman, keine Fik-
tion.

Jährlich nehmen Schülerinnen und Schüler der Altkönigschule an den internationalen Jugendbegegnungen in Kreisau teil und setzen sich mit Demokratie, Völkerverständnis und Widerstand gegen Totalitarismus auseinander. Die Schülergruppe, die an der diesjährigen Jugendbegegnung teilgenommen hat, wird mit einem Impuls in das Thema des Abends einführen.

Versöhnung und einer der größten europäischen Jugendbegegnungs-orte. Freya hat an seiner Entstehung einen wesentlichen Anteil. Das Erstaunliche ist, dass sich so der europäische Kerngedanke des „Kreisauer Kreises“ in der Gegenwart erfüllt. Eine Geschichte, die das Leben geschrieben hat, kein

Eintrittskarten zu 15 EUR können direkt an der Kinokasse der Kronberger Lichtspielen oder online im Vorverkauf erworben werden:

<https://kronberger-lichtspiele.de/programm/film/eine-geschichte-von-liebe-und-finsternis>



Die Kita Rappelkiste auf dem Kronberger Apfelmarkt

Am Sonntag, 28.09.2025, findet der alljährliche Kronberger Apfelmarkt statt.

Auch die Kita Rappelkiste wird dort wieder mit einem Stand vertreten sein, an dem Waffeln, Kuchen und von den Kindern gestaltete Federmäppchen verkauft werden.

Die Einnahmen und Spenden kommen der Kita zugute, etwa zur Finanzierung besonderer Events für die Kinder.

Die Rappelkiste freut sich auf zahlreiche Besucher und Unterstützer!



ATEMPAUSE

-der etwas andere Gottesdienst-

Sonntag, den 19.10.2025, 11.00 Uhr

Evangelische Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Str.2

-Special Guest: Martin Luther-

Deutlich, manchmal bissig, aber auch unterhaltsam und immer mit klarem christlichen Kompass äußert sich Luther zu unseren Fragen. Die Antworten sind Gedanken aus seinen Schriften, Liedern, Briefen und Tischreden entnommen.

Mit der Musik Luthers und seiner Zeit auf historischen Instrumenten gespielt von Tobias Witzlau. Im Anschluss: Umtrunk und Gespräch, Ansehen einer kleinen Ausstellung von Originalschriften Luthers



Kindergottesdienst Glashütten

Jesus fordert uns auf
„Werdet wie die Kinder!“

(Matthäus 18,3)

Kinder sind neugierig, wollen wissen, wie die Welt funktioniert.

Was ist Kirche?

Wer ist Jesus?

Was hat das mit mir zu tun?

Diese und noch viele andere Fragen versuchen wir als KiGo-Team in Glashütten den Kindern auf spannende, spielerische und kreative Weise beizubringen. Dazu treffen wir uns einmal im Monat am Sonntag um 10:30 Uhr.

Da wird die Jahreslosung mit allen Sinnen erforscht. Alles wird geprüft: Wie sind Geschmack, Ge-



ruch, Klang, Aussehen und Gefühl?

Wir haben die Jünger, die Freunde von Jesus, begleitet, wie sie Ostern erlebt haben, haben ihre Angst erlebt, was nach Jesu Tod wohl geschehen wird, und die Freude bei seiner Auferstehung.

Sie erlebten die Kraft des Heiligen Geistes, ihr Leben wurde neu, aufregend und kraftvoll.

Auch dieses Jahr feiern wir am Sonntag, 31.10.2025, die Luther-Party! Illusionskünstler können mit Fingerfertigkeit Dinge verschwinden und wieder auftauchen lassen.

Gott kann ganz real die Angst verschwinden lassen. Wenn ihr das erleben wollt, dann kommt vorbei!

Euer KiGo-Team Glashütten



Meditation

am Freitagabend

*Am Ende der Woche innehalten
die Gedanken zur Ruhe bringen
der Fülle des Lebens nachspüren*

Wir teilen eine gute halbe Stunde miteinander abseits des Alltags, nehmen unseren Körper wahr, unseren Atem, hören ein Wort oder eine Erzählung aus der Bibel, lauschen der Stille und dürfen einfach da-sein in Gottes Gegenwart.

Verschiedene Methoden werden uns dabei unterstützen:

Spürende Körperübungen, Atemwahrnehmung, meditatives Gehen, biblische Impulse, Sitzen in der Stille, angeleitete Gebets-Gebärden, Segensworte

**Jeden Freitag 18:00 – ca. 18:30 Uhr in der
Evangelischen Kirche Oberhöchstadt**

Sie brauchen nichts mitzubringen, Vorerfahrung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach, wie Sie sind!

Leitung: Hildegard Kaiser

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter

Tel: 0176 430 340 12

oder: post@hildegard-kaiser.de



(die aktuellen Termine können Sie immer auf der Homepage der evangelischen Kirche in Oberhöchstadt nachlesen)

Gedenken an Dr. Christoph Bark

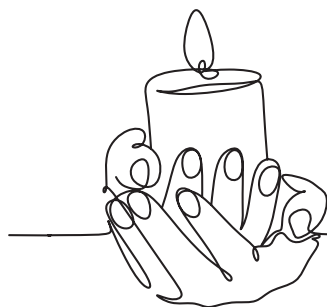
Die Kronberg Stiftung und die Evangelische Markus-Gemeinde Schönberg trauern um Dr. Christoph Bark, der im März im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Er hat sich durch sein ehrenamtliches Engagement bleibende Verdienste um unser Gemeinwesen erworben und gehörte unter anderem dem Stiftungsrat der im Jahre 2008 gegründeten Kronberg Stiftung an, die vor allem soziale und kulturelle Projekte fördert und eng mit den hiesigen Kirchengemeinden zusammenarbeitet. Darüber hinaus war der Verstorbene auch

der Kronberg Academy als Freund und Förderer eng verbunden.

Auch Dr. Barks aktives Mitwirken in der Markus-Gemeinde bleibt lebendig in Erinnerung: Er hat sich gerne und konstruktiv an Diskussionen in unserem Kirchraum beteiligt. Die Lieder in den sonntäglichen Gottesdiensten sang er so kräftig mit, dass einige Gemeindeglieder berichten, sich besonders gern in seine Nähe gesetzt zu haben, um sich von ihm „mitreißen“ zu lassen.

Erwähnenswert sind sicherlich auch die Figuren der Weihnachtskrippe, die seit Mitte der 90er Jahre und dann - nach einer Pause - nun seit 2023 wieder alljährlich in der Weihnachtszeit den Altar in der Markuskirche flankieren. Diese Figuren hatte das Ehepaar Bark auf Bitten des damaligen Pfarrers Dr.



Friedemann Öttinger von einem Israelbesuch mitgebracht. Sie wurden von einem christlichen Palästinenser aus Olivenholz geschnitzt.

Noch im Januar 2025 veröffentlichte der Kronberg Bote einen Artikel von Dr. Bark, in dem er über einen ganz besonderen Nussbaum auf seinem Grundstück in der Höhenstraße schrieb. Der Nussbaum sei nicht nur der größte weit und breit gewesen, sondern mit seinen über 100 Jahren auch der älteste. Die Familie Bark hatte mit viel Aufwand versucht, diesen geschichtsträchtigen Baum zu erhalten, doch leider stürzte er Anfang des Jahres um und musste entfernt werden.

Eine bleibende Erinnerung an Dr. Christoph Bark ist darüber hinaus das Fenster, das der Glaskünstler Johannes Schreiter auf seine Anregung und die seiner Frau Brigitte hin für die Markus-Kirche geschaffen hat.



Meditative Taizé-Andachten

Taizé ist ein kleines Dorf im Osten Frankreichs. 1949 wurde dort von Frère Roger ein christlicher, ökumenischer Mönchsorden gegründet – die Gemeinschaft von Taizé. Bekannt geworden ist diese Gemeinschaft für ihre internationalen Jungendtreffen, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen.

Die täglichen Andachten in Taizé zeichnen sich durch ihre schlichte Schönheit aus. Mit sich wiederholenden, einfachen Gesängen, stimmungsvollem Kerzenlicht, Lesungen, Gebeten und einer Zeit der Stille schaffen sie eine meditative Atmosphäre und laden zum Innehalten ein.

Taizé-Andachten werden schon immer auch außerhalb der französischen Gemeinschaft gefeiert.

Wer eine solche Andacht einmal erleben möchte, ist herzlich zu den Taizé-Andachten in Oberhöchstadt eingeladen. Sie finden zu den folgenden Terminen um 18:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Str. 2, statt:

7. November 2025
12. Dezember 2025
16. Januar 2026
13. Februar 2026

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Save the Date: Weihnachtsmarkt am 1. Advent

Auch in diesem Jahr lädt unsere Gemeinde herzlich ein zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt mit Adventscafé und musikalischen Darbietungen.

Sonntag // 30. November 2025 // 11 - 17 Uhr

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor!
Ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein erwartet Sie. Alle Details dazu veröffentlichen wir im November auf der Website der Gemeinde sowie in unseren Schaukästen.

Helfende Hände gesucht

Wer beim Aufbau, im Café oder mit einem Kuchen unterstützen möchte, meldet sich bitte bei Birgitt Mellin, Tel. 65492.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Besuchsdienst-Kurs im Taunusbogen *- gemeinsam für mehr Nähe und Begleitung*

Im Nachbarschaftsraum „Taunusbogen“ sind sieben evangelische Gemeinden miteinander verbunden: Glashütten, Schneidhain, Königstein und Falkenstein, Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt. Gemeinsam bieten wir jetzt einen Besuchsdienst-Kurs an – für Menschen, die ehrenamtlich anderen Zeit und Aufmerksamkeit schenken möchten.

Annabell Ulrich (Oberhöchstadt) leiten den Kurs, der folgende Themen umfasst: Grundlagen der seelsorgerlichen Gesprächsführung, eine annehmende Grundhaltung und Reflexion der eigenen Erfahrungen, sowie den Umgang mit Fragen zu Krankheit, Alter, Einsamkeit, Sterben und Trauer. Auch die formalen Rahmenbedingungen kirchlicher Besuchsdienste werden vermittelt.

PfarrerIn Katharina Stoodt-Neuschäfer (Königstein) und PfarrerIn

Teilnehmende sollten Selbstreflexion mitbringen, körperlich und



Die Termine sind:

Mittwoch, 12. November 2025,
18–21 Uhr

Mittwoch, 10. Dezember 2025,
18–21 Uhr

Mittwoch, 28. Januar 2026,
18–21 Uhr

Mittwoch, 25. Februar 2026,
18–21 Uhr

Mittwoch, 18. März 2026,
18–21 Uhr

seelisch stabil sein und bereit, sich den Herausforderungen von Krankheit und Trauer zu stellen. Verschwiegenheit sowie der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und regelmäßig Zeit zu verschenken, sind wichtige Voraussetzungen.

Das Ziel ist, in allen Gemeinden des Taunusbogen Besuchsdienste anbieten zu können und so mehr Menschen mit persönlicher Begleitung zu erreichen.

Der Abschlussgottesdienst findet am Sonntag, 17. April 2026, um 11 Uhr in Oberhöchstadt statt.

Interessierte melden sich bitte im Ev. Pfarramt Königstein unter 06174-7334 oder ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de,

oder im Ev. Pfarramt Oberhöchstadt unter 06173-9978774 oder kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Engagement!

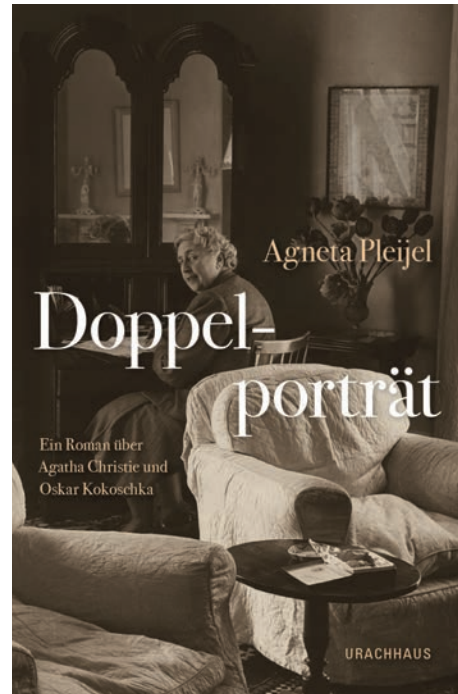


Die Gemeinde liest: Doppelportrait

Bei dem Titel „Doppelportrait“ von Agneta Pleijel erwartet man, dass das Buch von einem Gemälde, auf dem zwei Personen portraitiert werden, handelt. Damit wird der Leser an der Nase herumgeführt. Tatsächlich wird nur eine Person gemalt und die strenggenommen auch nicht, denn es geht um die fiktive Portraitsitzungen Agatha Christies für Oskar Kokoschka.

Widerwillig lässt sich die berühmte Krimiautorin auf Drängen ihres Ehemannes und ihres Enkels darauf ein, sich anlässlich ihres 80. Geburtstags von dem ebenso berühmten Maler malen zu lassen. Auch Kokoschka ist keinesfalls begeistert, als der Auftrag an ihn herangetragen wird. Er ist 85 und möchte endlich London verlassen und nach Hause, nach Montreux, um dort zu malen. Aber dann lässt er sich doch überreden. Sechs Sitzungen werden vereinbart.

Es ist das Jahr 1969. Beide Protagonisten sind gestandene Persönlichkeiten, die sehr gut wissen, was sie wollen. Agatha Christie will vor



allem das Ganze möglichst schnell hinter sich bringen und hat nicht vor, während der Sitzungen viel zu reden. Anders der Maler. Der will den Menschen, die Person hinter der äußeren Erscheinung malen. Dazu muss er sie kennenlernen und das bedeutet, dass er sie zum Reden bringen muss. Dieser Plan gelingt zunächst nicht. Tatsächlich ist es die Krimiautorin, die durch geschicktes Fragen erreicht, dass er, wenn auch widerwillig, aus seinem langen aufregenden Leben erzählt. Erst im 2. Drittel gelingt es

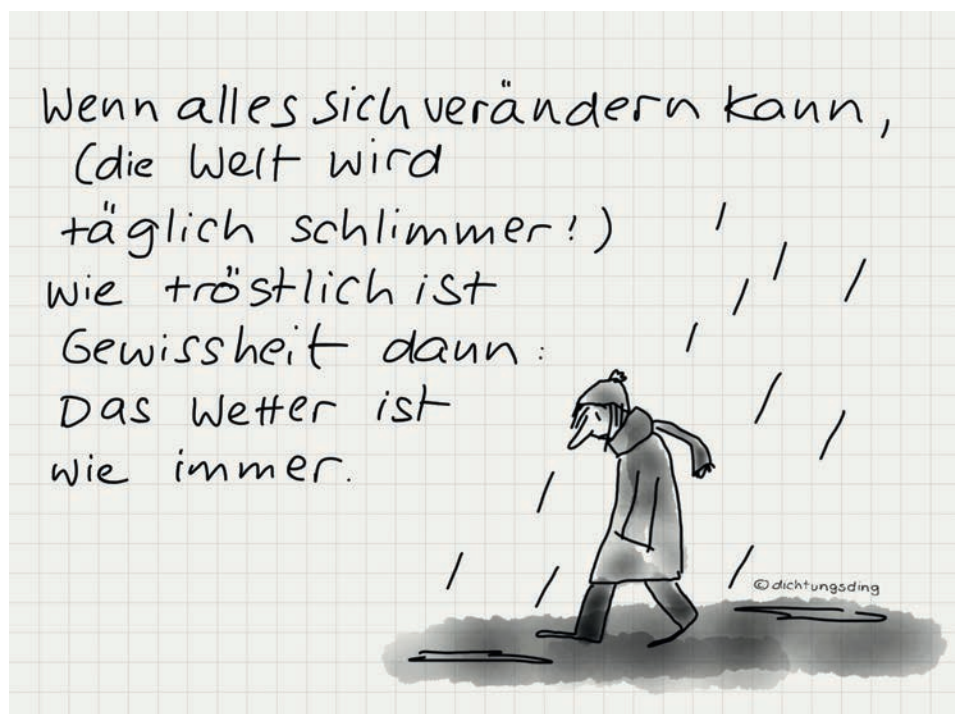
ihm dann, dass Agatha sich öffnet. So werden dann doch zwei Portraits gezeichnet. In einer spröden, schnörkellosen Sprache, die bestens zu den beiden alten, knorrigen Menschen passt, entstehen Bilder von zwei außergewöhnlichen Persönlichkeiten mit ihren Stärken und ihren Verletzungen.

Beim Lesen vergisst man leicht, dass das Buch ein Roman ist. Fak-

ten und Fiktion sind hier eng miteinander verwoben. Wie weit die geschilderten Ereignisse tatsächlich stattgefunden haben, spielt aber keine Rolle. Es ist wunderbar erzählt.

„Doppelportrait“ ist bereits 2022 im Urachhaus-Verlag erschienen und kostet € 22,00.

Kristin Harbers



Adieu Markus-Brief... Hallo Rundblick

Die Zukunft des Gemeindebriefes

Liebe Leserin, lieber Leser,

die in dieser Ausgabe des Markus-Briefs thematisierte Fusion der drei evangelischen Gemeinden in Kronberg zu einer Evangelischen Stadtkirche Kronberg ist für uns alle ein großer und bedeutender Schritt, der viel Veränderung, aber vor allem auch viel Neues mit sich bringt.

Und so halten Sie mit diesem Heft nun wirklich und wahrhaftig die vorerst letzte Ausgabe des Markus-Briefes in Händen.

Ich durfte dieses Heft in den letzten vier Jahren redaktionell betreuen und bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit bei unserem Kirchenvorstand, Pfarrer Dr. Jochen Kramm, Pfarrer Lothar Breidenstein und den Kirchenvorständen, Pfarrerinnen und Pfarrern der evangelischen Gemeinden im Taunusbogen. Die vielen Einsendungen zu Gottesdiensten, Vorträgen, Konzerten, Workshops und vielem mehr, die mich für den Markus-Brief stets erreichten, haben mir

gezeigt, wie vielfältig und divers sich das evangelische Leben im Taunusbogen gestaltet.

Nun mag der eine oder die andere fragen, ob es denn nun künftig gar keinen Gemeindebrief mehr geben wird. Die Antwort lautet: Doch, wird es! Und zwar – gemäß dem Titel dieses Markus-Briefes – mit vereinten Kräften.

Anfang des Jahres wurde eine Arbeitsgruppe „Gemeinsamer Gemeindebrief“ ins Leben gerufen, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindebriefredaktionen aus Oberhöchstadt, Kronberg, Schönberg und Falkenstein. Für Schönberg sind derzeit Pfarrer Lothar Breidenstein und Kristin Harbers vom Kirchenvorstand in unermüdlichem Einsatz für das Projekt.

Bereits Ende Juli wurde ein erstes Muster für den neuen, gemeinsamen Gemeindebrief vorgestellt, das allseits auf große Zustimmung gestoßen ist.



Und somit erscheint schon im Dezember die erste Ausgabe des „Rundblick“, des neuen Gemeindegamagazins für Kronberg, Schönberg, Oberhöchstadt und Falkenstein.

Die Markus-Gemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden – redaktionell, aber natürlich auch ganz allgemein.

Ich persönlich verabschiede den Markus-Brief mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn ich schätze ihn und die Arbeit daran wirklich sehr. Und doch bliebe ich auch dem neuen Kapitel

„Rundblick“ mit Spannung und Vorfreude entgegen. Ein gemeinsam gestaltetes Magazin, das die evangelischen Gemeinden in Kronberg und Falkenstein näher zusammenrücken lässt; das klingt doch wirklich vielversprechend, oder? Ich freue mich, mit vielen Kolleginnen und Kollegen aktiv daran mitwirken zu dürfen, und zwar – wie sollte es anders sein - mit vereinten Kräften!

Herzlich

Ihr
Joachim Ziebe
Redaktion Markus-Brief





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch unserer Gottesdienste am Sonntagmorgen in unserer Kirche.

September 2025

 **28** Sonntag, 15. So. n. Trinitatis
Erntedank-Gottesdienst mit
Kita Rappelkiste in Schönberg,
bei schönem Wetter unter dem
Apfelbaum der Kita, sonst in
der Markus-Kirche

Oktober 2025

 **5** Sonntag, 16. So. n. Trinitatis
10:00 Uhr, Gottesdienst
mit Abendmahl in Schönberg

 **12** Sonntag, 17. So. n. Trinitatis
10:00 Uhr, Gottesdienst in
Schönberg

 **19** Sonntag, 18. So. n. Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst in
Schönberg mit anschließen-
dem Kirchcafé

 **25** Samstag, 18:00 Uhr,
Entsendegottesdienst
Betsda in Schönberg

 **26** Sonntag, 19. So. n. Trinitatis
10:00 Uhr, Gottesdienst in
Schönberg

 **31** Freitag, 19:00 Uhr,
Reformationsgottesdienst mit
Schönberg Brass in der Johannis-
kirche

November 2025

 **2** Sonntag, 20. So. n. Trinitatis
10:00 Uhr, Gottesdienst mit
Abendmahl in Schönberg

 **9** Sonntag, Drittl. So. d.
Kirchenjahres
10:00 Uhr, Gottesdienst in
Schönberg

 **16** Sonntag, Vorl. So. d.
Kirchenjahres
10:00 Uhr, Gottesdienst in
Schönberg mit anschließendem
Kirchcafé

 **19** Mittwoch, 19:00 Uhr
Buß- und Bettag,
gemeinsamer Gottesdienst
mit Nachbargemeinden in Schön-
berg

 **23** Sonntag, Totensonntag &
Ewigkeitssonntag
10:00 Uhr, Gottesdienst mit
Begleitung des Jubilate Chors in
Schönberg

 **30** Sonntag, 1. Advent
10:00 Uhr, Gottesdienst mit
Begleitung von Schönberg Brass in
Schönberg, anschließend Advents-
markt

Adressen

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: Sonja Lind
Friedrichstr. 50
61476 Kronberg im Taunus
Tel: 06173 79421
Fax: 06173 929779
Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de

IBAN: DE 98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEF1TSK
Öffnungszeiten:
Di 9:00 – 11:00 Uhr
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr

Pfarrer Lothar Breidenstein

Gartenstr. 1
61462 Königstein im Taunus
Sie erreichen Herrn Pfarrer Breidenstein
über das Gemeindebüro
oder unter 0173 3111483,
Mail: Lothar@Breidenstein-online.de

Markus-Haus

Friedrichstr. 50
61476 Kronberg im Taunus
Mo – Fr geöffnet 8:00 – 16:00 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32
61476 Kronberg im Taunus
Leiterin: Cinzia Belfiore,
Stellvertret. Leitung: Annielle Bogné Wafo
Tel: 06173 5532
Mail: Kita.Rappelkiste.Kronberg@ekhn.de

Organistin und Chor

Yelena Korban
yelenakorban@yahoo.de

Jubilare Chor

David Hermann
Mail: davidhermann10@gmail.comom

Schönberg Brass

Carsten Giegler
Mail: carsten@giegler.com

Kronberg Stiftung

Herr Prof. em. Dr. Jan Pieter Krahn
Friedrichstr. 50
61476 Kronberg im Taunus
Tel: 06173 929780
Fax: 06173 929779
IBAN: DE 87 5125 000 0001 4592 95
BIC: HELADEF1TSK

Mitwirkende dieser Ausgabe

Cinzia Belfiore
Pfarrer Lothar Breidenstein
Claus Harbers
Kristin Harbers
Pfarrer Matthias Hessenauer
Hildegard Kaiser
Fritz Kopp
Sonja Lind
Sabine Lüpke-Meyer
Birgitt Mellin
Klaus Mellin
Christiane Schlemme
Pfarrerinnen Annabell Ulrich
Ulrich Voß
Joachim Ziebe

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Lothar Breidenstein
Redaktion: Joachim Ziebe
Layout: reintjes printmedien, Kleve
Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der Evangelischen
Markus-Gemeinde Schönberg
Auflage: 800
Druck/Verlag: reintjes printmedien, Kleve